

# INHALTSVERZEICHNIS

---

// VORWORT

// INHALTSVERZEICHNIS

// ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

---

## // 1. TEIL: VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT

A. ENTWICKLUNG	1
I. Allgemeines	1
II. Die Verwaltungsgerichtsbarkeitsreform 2012	3
B. RECHTSSTAATLICHE ANFORDERUNGEN	5
C. UNIONSRECHTLICHE ANFORDERUNGEN	6
D. VERWALTUNGSGERICHTSBARKEIT ERSTER RECHTSSTUFE	7
I. Rechtsgrundlagen	11
1. Verfassungsrecht	11
2. Gesetzesrecht	11
3. Andere Rechtsvorschriften	13
II. Richterschaft und Organisation der Verwaltungsgerichte	13
1. Bundesverfassungsgesetzliche Vorgaben	14
1.1. Richter	14
1.2. Einzelrichter und Senate	15
1.3. Fachkundige Laienrichter	15
1.4. Rechtspfleger	15
1.5. Geschäftsverteilung	16
2. Bundesverwaltungsgericht (BVwG)	17
2.1. Rechtsgrundlagen	18
2.2. Allgemeines	18
2.3. Einzelrichter, Senate und Rechtspfleger	18
2.4. Geschäftsverteilung	20
2.5. Geschäftsordnung	20

2.6.	Elektronischer Rechtsverkehr	20
3.	Bundesfinanzgericht (BFG)	21
4.	Landesverwaltungsgerichte	24
<b>III.</b>	<b>Bedeutung und Aufgaben der Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Rechtsstufe</b>	<b>25</b>
1.	Bedeutung	25
2.	Aufgaben der Verwaltungsgerichte erster Rechtsstufe im Überblick	25
3.	Zuständigkeitsverteilung zwischen den Verwaltungsgerichten des Bundes und der Länder	26
<b>IV.</b>	<b>Das Verfahrensrecht der Verwaltungsgerichte im Allgemeinen</b>	<b>30</b>
1.	Kompetenzverteilung	31
2.	Anwendbares Verfahrensrecht	31
3.	Sachliche, örtliche und funktionelle Zuständigkeit	33
3.1.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit	33
3.2.	Einzelrichter oder Senate	34
4.	Befangenheit	34
5.	Rechtshilfe	35
6.	Anbringen	36
6.1.	Schriftform	36
6.2.	Übermittlungsformen	37
6.2.1.	Im Allgemeinen	37
6.2.2.	Anbringen unmittelbar bei den VwG im Besonderen	38
6.3.	Staatssprache Deutsch	39
6.4.	„Einfache“ Einbringung	39
6.5.	Gebühren	39
7.	Vorverfahren vor der belangten Behörde	40
8.	Parteien vor dem VwG	40
8.1.	Allgemeines	40
8.2.	Rechts- und Parteifähigkeit	41
8.3.	Prozessuale Handlungsfähigkeit und Vertretung	43
8.3.1.	Prozessuale Handlungsfähigkeit natürlicher Personen	43
8.3.2.	Vertretung und Willensbildung bei juristischen Personen	44
8.3.3.	Behörden	45
8.3.4.	Gewählte Vertretung	45
8.3.5.	Verfahrenshilfe	46

8.4.	Rechtsnachfolge in die Parteistellung	48
8.5.	Verfahrenseintritt oberster Organe	48
9.	Akteneinsicht	48
10.	Ladungen	49
11.	Öffentliche mündliche Verhandlung	49
11.1.	Grundsätze	49
11.2.	Der Antrag auf Verhandlung	50
11.3.	Entfall der Verhandlung	51
11.4.	Konsequenzen rechtswidrigen Unterbleibens einer mündlichen Verhandlung	52
11.5.	Entfall der Öffentlichkeit	53
11.6.	Durchführung der Verhandlung und Unmittelbarkeit	53
12.	Sachverständigenbeweise	53
13.	Zwischenverfahren vor dem VfGH und dem EuGH	55
13.1.	Normprüfungsanträge an den VfGH	55
13.2.	Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	55
14.	Entscheidungspflicht	56
15.	Erkenntnisse und Beschlüsse	57
15.1.	Erkenntnisse	58
15.1.1.	Die mündliche Verkündung und ihr Entfall	59
15.1.2.	Reguläre und gekürzte Ausfertigungen	59
15.2.	Verfahrensabschließende Beschlüsse	61
15.3.	Verfahrensleitende Beschlüsse	61
15.4.	Ausspruch über die Zulässigkeit der Revision	62
15.5.	Begründung	63
15.6.	Rechtsmittelbelehrung	64
15.7.	Veröffentlichung im RIS	64
16.	Rechtskraft, Bindung, Vollstreckung	64
16.1.	Rechtskraft	65
16.2.	Bindungswirkungen	66
16.3.	Vollstreckung	66
17.	Kosten	66
18.	Rechtsschutz gegen Erledigungen der VwG	67
18.1.	Vorstellung gegen Erledigungen der Rechtspfleger	67
18.2.	Im Übrigen	67
18.3.	Amtshaftung	68

19.	Wiederaufnahme und Wiedereinsetzung	68
19.1.	Wiederaufnahme des Verfahrens	68
19.2.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	71
19.2.1.	Im Allgemeinen	71
19.2.2.	Im Besonderen: Versäumung der Frist für Vorlageanträge infolge fehlerhafter Rechtsmittelbelehrung	72
19.2.3.	Im Besonderen: Versäumung der Frist für Ausfertigungsanträge infolge fehlerhafter Belehrung	73
19.2.4.	Gemeinsamkeiten	73
<b>V.</b>	<b>Bescheidbeschwerden</b>	<b>74</b>
1.	Beschwerdegegenstand	74
1.1.	Bescheide	74
1.1.1.	Keine Bescheide	75
1.1.2.	Absolut nichtige Bescheide	76
1.1.3.	Andere Nicht-Bescheide	76
1.2.	Bescheide von Verwaltungsbehörden	77
2.	Der vorläufige Status des angefochtenen Bescheides	78
3.	Prozessvoraussetzungen	79
3.1.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des VwG	80
3.2.	Keine Ausnahme von der Zuständigkeit der VwG	81
3.3.	Erschöpfung des Instanzenzuges	82
3.4.	Beschwerdelegitimation	83
3.4.1.	Parteibeschwerden	83
3.4.1.1.	Im Allgemeinen	83
3.4.1.2.	Gemeinden	85
3.4.1.3.	Formalparteien	85
3.4.2.	Amts- und Organbeschwerden	86
3.4.3.	Rechtsschutzinteresse	87
3.4.3.1.	Im Allgemeinen	87
3.4.3.2.	Kein Beschwerdeverzicht	87
3.5.	Rechtzeitigkeit der Beschwerde	88
4.	Beschwerdeschrift	89
5.	Beschwerdeeinbringung	91
6.	Beschwerdemitteilung	91
7.	Aufschiebende Wirkung	92
7.1.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung	92

7.1.1.	Durch die belangte Behörde	93
7.1.2.	Durch das Verwaltungsgericht	94
7.2.	Einstweilige Anordnungen nach Unionsrecht	94
8.	Beschwerdevorentscheidung und Vorlageantrag	95
9.	Beschwerdevorlage	97
10.	Zuwarten auf Entscheidungen des VwGH	98
11.	Besonderheiten bei Bescheiden der Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich	99
12.	Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang	100
12.1.	Prüfungsmaßstab	100
12.2.	Prüfungsumfang	100
12.2.1.	Im Allgemeinen	100
12.2.2.	Auf Grund der Beschwerde	102
12.3.	Rechts- und Tatsachenkontrolle	103
12.4.	Maßgebliche Sach- und Rechtslage	103
12.5.	Im Besonderen Ermessensentscheidungen	104
13.	Erledigung	104
14.	Rechtswirkungen	110
<b>VI.</b>	<b>Besonderheiten in Verwaltungsstrafsachen</b>	<b>112</b>
1.	„Verwaltungsstrafsachen“	112
2.	Anwendbares Recht	112
3.	Örtliche Zuständigkeit	113
4.	Beschwerdeverzicht	113
5.	Kein Ausschluss der aufschiebenden Wirkung	113
6.	Verfahrenshilfeverteidiger und Dolmetscher	113
7.	Beweisverfahren	114
7.1.	Öffentliche mündliche Verhandlung	114
7.2.	Beweisaufnahme	114
7.3.	Unmittelbarkeit des Verfahrens	115
8.	Entscheidungspflicht	115
9.	Erledigung	116
9.1.	Erledigungsvarianten	116
9.2.	Verschlechterungsverbot	117
10.	Gebühren und Kosten	118
<b>VII.</b>	<b>Maßnahmenbeschwerden</b>	<b>118</b>
1.	Beschwerdegegenstand	119

2.	Prozessvoraussetzungen	120
2.1.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit	120
2.2.	Ausnahmen	120
2.3.	Beschwerdelegitimation	121
2.3.1.	Wegen Verletzung subjektiver Rechte	121
2.3.2.	Zur Wahrung objektiver Rechtmäßigkeit	122
2.4.	Rechtzeitigkeit der Beschwerdeführung	122
3.	Beschwerdeschrift	122
4.	Beschwerdeeinbringung	123
5.	Aufschiebende Wirkung	124
6.	Prüfungsmaßstab	124
7.	Prüfungsumfang	124
8.	Beschwerdeerledigung	125
9.	Folgenbeseitigungspflicht	125
10.	Aufwandersatz	126
<b>VIII.</b>	<b>Säumenisbeschwerden</b>	<b>126</b>
1.	Allgemeines	127
2.	Prozessvoraussetzungen	127
2.1.	Erlassung eines Bescheides als Ziel	127
2.2.	Verletzung einer Entscheidungspflicht	128
2.3.	Überschreitung der Entscheidungsfrist (Säumenis)	128
2.4.	Berechtigung zur Geltendmachung der Entscheidungspflicht	130
2.5.	Im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde: Säumenis der Berufsbehörde	131
2.6.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des angerufenen VwG	131
3.	Beschwerdeschriftsatz	132
4.	Einbringung, „zweite Chance“ und Zuständigkeitsübergang	132
5.	Wirkungen der Beschwerdeerhebung	133
6.	Zum Verfahren vor dem VwG	134
7.	Erledigung des Verfahrens durch das Verwaltungsgericht	134
8.	Besonderheiten im Verwaltungsstrafverfahren	136
<b>IX.</b>	<b>Weisungsbeschwerden</b>	<b>136</b>
<b>X.</b>	<b>Entscheidungen über die Anwendung von Zwangsmittel von Untersuchungsausschüssen</b>	<b>136</b>
<b>XI.</b>	<b>Beschwerden gegen sonstige Hoheitsverwaltung („Verhaltensbeschwerde“)</b>	<b>137</b>

1.	Allgemeines	137
2.	Anwendbares Recht	138
3.	Prozessvoraussetzungen	138
3.1.	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des VwG	139
3.2.	Beschwerdeberechtigung	139
3.3.	Rechtzeitigkeit der Beschwerdeführung	139
4.	Beschwerdeschrift	140
5.	Einbringung	140
6.	Aufschiebende Wirkung	140
7.	Prüfungsumfang, Erledigung, Folgenbeseitigungsanspruch und Aufwandsersatz	141
<b>XII.</b>	<b>Beschwerden in Vergaberechtssachen</b>	<b>141</b>
<b>XIII.</b>	<b>Streitigkeiten in Dienstrechtssachen</b>	<b>142</b>
<b>XIV.</b>	<b>Beschwerden, Streitigkeiten oder Anträge in sonstigen Angelegenheiten</b>	<b>142</b>
<b>XV.</b>	<b>Datenschutzbeschwerden</b>	<b>143</b>
<b>E.</b>	<b>VERWALTUNGSGERICHTSHOF</b>	<b>144</b>
<b>I.</b>	<b>Rechtsgrundlagen</b>	<b>145</b>
1.	Verfassungsrecht	145
2.	Gesetzesrecht	146
3.	Andere Rechtsvorschriften	146
<b>II.</b>	<b>Richterschaft und Organisation</b>	<b>147</b>
1.	Sitz	147
2.	Richterschaft	147
3.	Leitung und Justizverwaltung	148
4.	Vollversammlung und Senatseinteilung	148
5.	Willensbildung	151
<b>III.</b>	<b>Bedeutung und Aufgaben des Verwaltungsgerichtshofes</b>	<b>152</b>
1.	Bedeutung	152
2.	Aufgaben des Verwaltungsgerichtshofes im Überblick	152
<b>IV.</b>	<b>Revision</b>	<b>153</b>
1.	Prozessvoraussetzungen	153
1.1.	Zuständigkeit des VwGH	154
1.1.1.	Erkenntnisse (Beschlüsse) von Verwaltungsgerichten als Revisionsgegenstand	154

1.1.2.	Keine Zuständigkeit des VfGH	154
1.1.2.1.	Zuständigkeitsabgrenzung zwischen VfGH und VwGH	155
1.1.2.2.	Parallelbeschwerden und Sukzessivbeschwerden	157
1.1.3.	Ausschöpfung anderer Rechtsbehelfe	158
1.2.	Zulässigkeit der Revision	158
1.2.1.	Revision gegen Erkenntnisse	158
1.2.2.	Revision gegen verfahrenserledigende Beschlüsse	162
1.2.3.	Revision gegen verfahrensleitende Beschlüsse	163
1.2.4.	Ausspruch der Zulässigkeit	163
1.3.	Revisionslegitimation	164
1.3.1.	Parteirevision	164
1.3.1.1.	Im Allgemeinen	164
1.3.1.2.	Gemeinden im Besonderen	166
1.3.2.	Amts- und Organrevisionen	166
1.3.3.	Rechtsschutzinteresse	168
1.3.4.	Konsumation des Revisionsrechts und entschiedene Sache	169
1.4.	Rechtzeitigkeit	169
1.4.1.	Grundsätze	169
1.4.2.	Revisionserhebung im Fall mündlicher Verkündung	170
1.4.3.	Revisionserhebung vor Zustellung an den Revisionswerber	171
1.4.4.	Verfahrenshilfeantrag und Revisionsfrist	171
1.4.5.	Sukzessivbeschwerde und Revisionsfrist	172
1.4.6.	Folgen des Fristablaufes	172
1.5.	Prüfung der Prozessvoraussetzungen	173
2.	Parteien des Verfahrens	173
2.1.	Revisionswerber	174
2.2.	Belangte Behörde	174
2.3.	Mitbeteiligte	174
2.4.	Prozessuale Handlungsfähigkeit und Vertretung	176
2.4.1.	Natürliche Personen	176
2.4.2.	Juristische Personen	176
2.4.3.	Behörden	176
2.4.4.	Gewählte Vertreter	177
2.4.4.1.	Im Allgemeinen	177
2.4.4.2.	Gewählte Vertreter bei juristischen Personen und Behörden	178
2.5.	Rechtsnachfolge in die Parteistellung	178

2.6.	Verfahrenshilfe	179
3.	Revisionsschrift und andere Schriftsätze	181
3.1.	Einbringungsstelle	181
3.2.	Formerfordernisse	182
3.2.1.	Schriftlichkeit und Einbringungsform	182
3.2.2.	Zahl der Ausfertigungen und Beilagen	183
3.2.3.	Anwaltpflicht	184
3.2.3.1.	Erfasste Schriftsätze	184
3.2.3.2.	Persönliche Ausnahmen	184
3.2.4.	Authentifizierung	185
3.2.5.	Beilage des Erkenntnisses oder Beschlusses	185
3.2.6.	Staatsprache Deutsch	186
3.3.	Eingabengebühr	186
3.4.	Inhalt der Revisionsschrift	187
3.4.1.	Revision wegen Verletzung subjektiver Rechte	187
3.4.1.1.	Verwaltungsgericht	188
3.4.1.2.	Revisionspunkte	188
3.4.1.3.	Bestimmtes Begehren	189
3.4.1.4.	Gründe	190
3.4.2.	Besonderheiten für Amtsrevisionen	190
3.4.3.	Begründung der Zulässigkeit der Revision	191
3.4.3.1.	Bei der außerordentlichen Revision	191
3.4.3.2.	Bei der ordentlichen Revision	192
3.5.	Mängelbehebung	192
4.	Revisionserhebung und aufschiebende Wirkung	194
4.1.	Voraussetzungen der Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung	194
4.1.1.	Der aufschiebenden Wirkung zugängliche Erkenntnisse und Beschlüsse	195
4.1.2.	Kein Entgegenstehen zwingender öffentlicher Interessen	196
4.1.3.	Unverhältnismäßiger Nachteil	196
4.1.4.	Interessenabwägung	196
4.2.	Antrag auf Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung	197
4.3.	Erledigung durch Beschluss des VwG bzw. des VwGH	198
4.4.	Neuerliche Entscheidung	198
4.5.	Rechtsfolgen	199

4.5.1.	Für die Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichte	199
4.5.2.	Für berechnigte Dritte	199
4.5.3.	Zeitraum der Wirkungen	199
4.6.	Beispiele	200
4.7.	Einstweilige Anordnungen nach Unionsrecht	201
5.	Verfahren	202
5.1.	Vorprüfung der Revision	202
5.1.1.	Vorentscheidung des VwG über die ordentliche Revision	202
5.1.1.1.	Zurückweisung der ordentlichen Revision durch das VwG	202
5.1.1.2.	Mängelbehebungsverfahren	203
5.1.1.3.	Entscheidung über Anträge auf aufschiebende Wirkung	203
5.1.1.4.	Einholung und Zustellung der Revisionsbeantwortungen	204
5.1.1.5.	Vorlage der Revision an den VwGH	204
5.1.2.	Vorgangsweise bei der außerordentlichen Revision	205
5.2.	Vorverfahren des VwGH	206
5.3.	Erledigung ohne weiteres Verfahren	207
5.3.1.	Revisionsabweisung im kurzen Weg	207
5.3.2.	Aufhebung im kurzen Weg	207
5.4.	Akteneinsicht	207
5.5.	Mögliche Vorkehrungen bei massenhaften Revisionen	208
5.5.1.	Anwendungsbereich	209
5.5.2.	Feststellung durch Beschluss	209
5.5.3.	Kundmachung des Beschlusses	209
5.5.4.	Wirkung der Kundmachung	210
5.5.5.	Erledigung	211
5.6.	Zwischenverfahren vor dem VfGH und dem EuGH	211
5.6.1.	Normprüfungsanträge an den VfGH	211
5.6.2.	Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	212
5.7.	Mündliche Verhandlung	212
6.	Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang	214
6.1.	Eingeschränkte Tatsachenkontrolle	214
6.2.	Rechtskontrolle	215
6.3.	Bindung an Revisionspunkte und die Anfechtungserklärung	216
6.4.	Ermessensentscheidungen	217
7.	Die Erledigung der Revision	217

7.1.	Erledigung durch Beschluss oder durch Erkenntnis	218
7.2.	Funktion des Berichters im Erledigungsverfahren	218
7.3.	Erledigungsvarianten	219
7.3.1.	Zurückweisung der Revision	219
7.3.2.	Ablehnung der Revisionsbehandlung	219
7.3.3.	Einstellung des Verfahrens	219
7.3.3.1.	Einstellung wegen Zurückziehung der Revision	219
7.3.3.2.	Einstellung wegen Gegenstandslosigkeit der Revision	219
7.3.3.3.	Einstellung wegen Klaglosstellung	219
7.3.4.	Aufhebung des Erkenntnisses oder Beschlusses	220
7.3.4.1.	Wegen Rechtswidrigkeit des Inhaltes	220
7.3.4.2.	Wegen Unzuständigkeit des Verwaltungsgerichts	221
7.3.4.3.	Wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften	221
7.3.4.4.	Rangverhältnis der Aufhebungsgründe	222
7.3.5.	Entscheidung in der Sache selbst	223
7.3.6.	Abweisung der Revision	223
7.4.	Gemeinsame Regeln für Erkenntnisse und Beschlüsse	224
7.4.1.	Begründungspflicht	224
7.4.2.	Unterfertigung und Beglaubigung	224
7.4.3.	Verkündung und Zustellung	224
7.4.4.	Amtswegige Berichtigung	225
7.4.5.	Amtliche Sammlung ausgewählter Erkenntnisse und Beschlüsse	225
7.5.	Wirkungen der Entscheidungen des VwGH	225
7.5.1.	Aufhebung	226
7.5.2.	Andere Entscheidungen	227
7.6.	Exekution	228
8.	Aufwandersatz	228
8.1.	Berechtigte und Verpflichtete	228
8.2.	Ersatzfähige Kosten	229
8.3.	Pauschalierung	230
8.4.	Kostenkumulation	231
8.4.1.	Revisionsführung gegen mehrere Erkenntnisse oder Beschlüsse	231
8.4.2.	Mehrere Revisionswerber gegen ein Erkenntnis	231
8.4.3.	Mehrere Mitbeteiligte	232

8.5.	Ersatzanspruch bei Teilerfolg	232
8.6.	Zurückweisung oder Zurückziehung der Revision	232
8.7.	Formelle und materielle Klaglosstellung (Wegfall des Rechtsschutzinteresses)	233
8.8.	Antragsbedürftigkeit des Ersatzanspruches	233
8.9.	Kostenspruch und Exekution	234
9.	Wiederaufnahme und Wiedereinsetzung	234
9.1.	Wiederaufnahme des Verfahrens	234
9.2.	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	237
<b>V.</b>	<b>Fristsetzungsantrag</b>	<b>239</b>
1.	Grundlagen	239
2.	Antragsvoraussetzungen	240
2.1.	Erlassung eines Erkenntnisses oder Beschlusses als Ziel	240
2.2.	Durch ein VwG	240
2.3.	Verletzung einer Entscheidungspflicht	241
2.4.	Überschreitung der Entscheidungsfrist (Säumnis)	241
2.4.1.	Im Allgemeinen	241
2.4.2.	Nicht einzurechnende Zeiten	242
2.4.2.1.	Zeiten der Verfahrensaussetzung nach § 38 AVG	242
2.4.2.2.	Zwischenverfahren beim VwGH, VfGH oder EuGH	243
2.4.2.3.	In Verwaltungsstraf- und Finanzstrafsachen	243
2.5.	Antragslegitimation	243
2.6.	Irrelevanz eines Verschuldens	244
2.7.	Keine sachlichen Ausnahmen	244
2.8.	Einmaligkeit des Fristsetzungsantrags	245
3.	Antragsschrift und Einbringung	245
4.	Parteien	246
5.	Wirkung der Antragstellung	246
6.	Vorprüfung durch das VwG	246
7.	Erledigung des Fristsetzungsantrages	247
7.1.	Einstellung des Verfahrens	247
7.2.	Zurückweisung des Fristsetzungsantrags	248
7.3.	Vorläufiger Alternativauftrag	248
7.4.	Endgültiger Erledigungsauftrag	248
8.	Aufwandersatz	249
<b>VI.</b>	<b>Entscheidung über Kompetenzkonflikte</b>	<b>250</b>

<b>VII. Sonstige Zuständigkeiten nach Art. 133 Abs. 2 B-VG</b>	<b>251</b>
1. Allgemeines	251
2. Gegenstände	252
3. Verfahrenseinleitung	253
4. Parteien und Verfahren	253
5. Prüfungsmaßstab	254
6. Erkenntnis	254
7. Kosten	254
<b>VIII. Datenschutzbeschwerden</b>	<b>255</b>
<b>IX. Rechtsschutz gegen Entscheidungen des VwGH</b>	<b>255</b>

---

## **// 2. TEIL: VERFASSUNGSGERICHTSBARKEIT**

A. ZUR ENTWICKLUNG	259
B. ZUR PRAKTISCHEN BEDEUTUNG	259
C. RECHTSGRUNDLAGEN	260
<b>I. Verfassungsrecht</b>	<b>260</b>
<b>II. Gesetzesrangiges Recht</b>	<b>260</b>
<b>III. Andere Rechtsvorschriften</b>	<b>260</b>
D. RICHTERSCHAFT UND ORGANISATION	261
<b>I. Allgemeines</b>	<b>261</b>
<b>II. Richterschaft</b>	<b>261</b>
<b>III. Leitung und Justizverwaltung</b>	<b>263</b>
<b>IV. Plenum und Senate</b>	<b>264</b>
1. Ständige Referenten	264
2. Plenum und Kleine Besetzung	265
3. Sessionen	266
<b>V. Befangenheit</b>	<b>266</b>
E. ALLGEMEINE VERFAHRENSVORSCHRIFTEN	267
<b>I. Anbringen</b>	<b>267</b>
1. Schriftlichkeit, Unterschrift und Einbringungsformen	267
2. Bezugnahme auf den Artikel des B-VG	268

3.	Sachverhalt, bestimmtes Begehren und Begründung	269
4.	Zahl der Ausfertigungen	269
5.	Anwaltpflicht	270
6.	Eingabengebühr	271
7.	Mängelverbesserung	271
<b>II.</b>	<b>Parteistellung, Partei- und Prozessfähigkeit, Vertretung</b>	<b>272</b>
1.	Parteistellung und Parteifähigkeit	272
2.	Prozessfähigkeit	273
3.	Gewählte Vertretung	274
4.	Interne Willensbildung juristischer Personen	274
5.	Verfahrenshilfe	275
<b>III.</b>	<b>Referentenverfügungen</b>	<b>276</b>
<b>IV.</b>	<b>Aktenvorlage und Akteneinsicht</b>	<b>276</b>
<b>V.</b>	<b>Mündliche Verhandlungen</b>	<b>277</b>
<b>VI.</b>	<b>Einstweiliger Rechtsschutz</b>	<b>278</b>
<b>VII.</b>	<b>Vorabentscheidungsanträge</b>	<b>278</b>
<b>VIII.</b>	<b>Beratung und Abstimmung</b>	<b>279</b>
<b>IX.</b>	<b>Subsidiäre Anwendbarkeit der Zivilprozessordnung</b>	<b>280</b>
<b>X.</b>	<b>Erkenntnisse und Beschlüsse</b>	<b>281</b>
<b>XI.</b>	<b>Kostenersatz</b>	<b>281</b>
<b>XII.</b>	<b>Wiedereinsetzung in den vorigen Stand</b>	<b>282</b>
<b>XIII.</b>	<b>Wiederaufnahme des Verfahrens</b>	<b>284</b>
<b>F.</b>	<b>AUFGABEN DES VERFASSUNGSGERICHTSHOFES</b>	<b>285</b>
<b>G.</b>	<b>KAUSALGERICHTSBARKEIT</b>	<b>286</b>
<b>I.</b>	<b>Vermögensrechtliche Ansprüche</b>	<b>286</b>
<b>II.</b>	<b>Ansprüche gegen Gebietskörperschaften</b>	<b>286</b>
<b>III.</b>	<b>Suppletorietät</b>	<b>287</b>
1.	Hinsichtlich des ordentlichen Rechtsweges	287
2.	Hinsichtlich des Verwaltungsrechtsweges	288
<b>IV.</b>	<b>Beispiele</b>	<b>288</b>
<b>V.</b>	<b>Aktiv- und Passivlegitimation</b>	<b>290</b>
<b>VI.</b>	<b>Klage und Klagebegehren</b>	<b>291</b>

<b>VII. Einstweilige Verfügungen</b>	<b>291</b>
<b>VIII. Gang des Verfahrens</b>	<b>291</b>
<b>IX. Aufrechnung mit Gegenforderungen</b>	<b>291</b>
<b>X. Erledigung</b>	<b>292</b>
<b>XI. Kostenersatz</b>	<b>292</b>
<b>XII. Konsultationsmechanismus und Stabilitätspakt</b>	<b>294</b>
<b>H. ENTSCHEIDUNGEN IN KOMPETENZFRAGEN</b>	<b>294</b>
<b>I. Zuständigkeitsstreite</b>	<b>294</b>
1. Allgemeines	294
2. Identität der Sache	295
3. Bejahende Kompetenzkonflikte	295
3.1. Bejahender Kompetenzkonflikt zwischen Gerichten und Verwaltungsbehörden	296
3.1.1. Tatbild	296
3.1.2. Antragslegitimation und Antragsfrist	296
3.1.3. Objektive Antragsvoraussetzungen	296
3.1.4. Streitmitteilung und Verfahrensunterbrechung	296
3.2. Bejahender Kompetenzkonflikt zwischen Gerichten	297
3.2.1. Tatbild	297
3.2.2. Verfahrenseinleitung	297
3.2.3. Verfahrensunterbrechung	298
3.2.4. Objektive Erkenntnisvoraussetzungen	298
3.3. Bejahender Kompetenzkonflikt zwischen Gebietskörperschaften	298
3.3.1. Tatbild	298
3.3.2. Antragslegitimation und Antragsfrist	299
3.3.3. Streitmitteilung und Verfahrensunterbrechung	299
3.4. Subsidiäre Antragslegitimation der beteiligten Verfahrenspartei	299
4. Verneinende Kompetenzkonflikte	299
4.1. Verneinende Kompetenzkonflikte zwischen Gerichten (und Verwaltungsbehörden)	300
4.1.1. Tatbild	300
4.1.2. Antragslegitimation	300
4.2. Verneinende Kompetenzkonflikte zwischen Gebiets- körperschaften	301

4.2.1.	Tatbild	301
4.2.2.	Antragslegitimation	301
5.	Erledigung	301
6.	Kostenersatz	302
7.	Exemplarisch: Kompetenzkonflikte zwischen VfGH und VwGH	303
<b>II.</b>	<b>Kompetenzfeststellung</b>	<b>303</b>
1.	Allgemeines	303
2.	Antrag	304
3.	Verhandlung und Einholung von Äußerungen	304
4.	Erledigung	305
5.	Kostenersatz	305
<b>I.</b>	<b>GLIEDSTAATSVERTRAGSGERICHTSBARKEIT</b>	<b>305</b>
<b>I.</b>	<b>Gliedstaatsverträge</b>	<b>305</b>
<b>II.</b>	<b>Streitgegenstand</b>	<b>306</b>
<b>III.</b>	<b>Antragslegitimation und Antrag</b>	<b>306</b>
<b>IV.</b>	<b>Einholung von Äußerungen und Verhandlung</b>	<b>307</b>
<b>V.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>307</b>
<b>VI.</b>	<b>Konsultationsmechanismus und Stabilitätspakt</b>	<b>307</b>
<b>J.</b>	<b>AUFGABEN BEI UNTERSUCHUNGSAUSSCHÜSSEN</b>	<b>308</b>
<b>K.</b>	<b>KONTROLLE DER KLASSIFIZIERUNG VON INFORMATIONEN</b>	<b>309</b>
<b>L.</b>	<b>VERORDNUNGSKONTROLLE</b>	<b>309</b>
<b>I.</b>	<b>Prüfungsgegenstand</b>	<b>310</b>
<b>II.</b>	<b>Prüfungsmaßstab</b>	<b>311</b>
1.	Gesetzwidrigkeit	311
2.	Maßgebliche Rechtslage	312
<b>III.</b>	<b>Antragslegitimation</b>	<b>313</b>
1.	Abstrakte Normenkontrolle	313
2.	Konkrete Normenkontrolle	314
2.1.	Verordnungsprüfungsanträge von Gerichten	314
2.2.	Legitimierte Gerichte	314
2.2.1.	Antragsvoraussetzungen	315
2.2.1.1.	Präjudizialität	315
2.2.2.	Bereits außer Kraft getretene Verordnungen	316

2.2.3.	Wirkungen der Antragstellung auf das Anlassverfahren	316
2.3.	Amtswegige Prüfung durch den VfGH	316
2.3.1.	Voraussetzungen	316
2.3.2.	Präjudizialität	317
2.3.3.	Prüfungsbeschluss	317
2.3.4.	Klaglosstellung und amtswegige Verordnungsprüfung	317
2.4.	Parteianträge auf Verordnungskontrolle	317
2.4.1.	Allgemeines	318
2.4.2.	Prozessvoraussetzungen	318
2.4.3.	Ausgenommene Angelegenheiten	320
2.4.4.	Wirkungen der Antragstellung auf das Anlassverfahren	320
3.	Individualanträge	321
3.1.	Allgemeines	321
3.2.	Rechtseingriff	322
3.3.	Unmittelbarkeit und Aktualität des Rechtseingriffes	323
3.4.	Unzumutbarkeit eines anderen Weges	323
3.5.	Maßgeblichkeit des Antragsvorbringens	325
3.6.	Individualanträge und außer Kraft getretene Verordnungen	325
3.7.	Keine aufschiebende Wirkung	326
3.8.	Beispiele zulässiger Individualanträge	326
3.9.	Im Besonderen: Individualanträge in Bezug auf Flächenwidmungs- und Bebauungspläne	326
<b>IV.</b>	<b>Gesetzliche Vorgaben für Anträge</b>	<b>328</b>
1.	Allgemeines	328
2.	Begehrter Aufhebungsumfang	328
3.	Darlegung der Bedenken	331
4.	Spezifische Inhalte	332
4.1.	Gerichtsanträge	332
4.2.	Individualanträge	332
4.3.	Parteianträge	332
<b>V.</b>	<b>Parteien</b>	<b>333</b>
<b>VI.</b>	<b>Vorverfahren und Verhandlung</b>	<b>333</b>
<b>VII.</b>	<b>Prüfungsumfang</b>	<b>334</b>
<b>VIII.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>334</b>
1.	Erledigungsalternativen	334

2.	Aufhebung oder Feststellung der Rechtswidrigkeit	335
3.	Aufhebungs- oder Feststellungsumfang	335
4.	Zustellung der Erledigung	336
5.	Kundmachung der Aufhebung	336
<b>IX.</b>	<b>Wirkungen der Erledigung</b>	<b>337</b>
1.	Inkrafttreten der Aufhebung	337
2.	Bindungswirkung	338
3.	Res judicata	338
4.	Anlassfallwirkung	338
5.	Wiederinkrafttreten älterer Verordnungen	339
6.	Neuerliche Vollgeltung überlagerten ranghöheren Rechtes	339
<b>X.</b>	<b>Kostenersatz</b>	<b>340</b>
<b>M.</b>	<b>WIEDERVERLAUTBARUNGSKONTROLLE</b>	<b>340</b>
<b>I.</b>	<b>Prüfungsgegenstand</b>	<b>340</b>
<b>II.</b>	<b>Prüfungsmaßstab</b>	<b>340</b>
<b>III.</b>	<b>Abgrenzung zur Gesetzes- und Staatsvertragsprüfung</b>	<b>341</b>
<b>IV.</b>	<b>Sinngemäße Anwendung des Verordnungskontrollrechtes</b>	<b>341</b>
<b>V.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>341</b>
<b>N.</b>	<b>GESETZESPRÜFUNG</b>	<b>341</b>
<b>I.</b>	<b>Gesetze als Prüfungsgegenstand</b>	<b>342</b>
<b>II.</b>	<b>Prüfungsmaßstab</b>	<b>343</b>
1.	Verfassungsmäßigkeit	343
2.	Maßgebliche Rechtslage	344
<b>III.</b>	<b>Antragslegitimation</b>	<b>345</b>
1.	Abstrakte Normenkontrolle	345
2.	Konkrete Normenkontrolle	346
2.1.	Anlassbezogene Gesetzesprüfungsanträge von Gerichten	346
2.1.1.	Legitimierte Gerichte	346
2.1.2.	Antragsvoraussetzungen	347
2.1.3.	Präjudizialität	347
2.1.4.	Bereits außer Kraft getretene Gesetze	348
2.1.5.	Wirkungen der Antragstellung auf das Anlassverfahren	349
2.2.	Amtswegige Prüfung durch den VfGH	349

2.2.1.	Voraussetzungen	349
2.2.2.	Präjudizialität	349
2.2.3.	Prüfungsbeschluss	350
2.2.4.	Änderung in Prüfung gezogener Gesetze	350
2.2.5.	Klaglosstellung und amtswegige Gesetzesprüfung	350
2.3.	Parteienanträge auf Gesetzeskontrolle	351
2.3.1.	Allgemeines	352
2.3.2.	Prozessvoraussetzungen	352
2.3.3.	Ausgenommene Angelegenheiten	355
2.3.4.	Wirkungen der Antragstellung auf das Anlassverfahren	356
3.	Individualanträge	356
3.1.	Allgemeines	356
3.2.	Rechtseingriff	357
3.3.	Aktualität des Rechtseingriffes	359
3.4.	Unmittelbarkeit des Rechtseingriffes	359
3.5.	Maßgeblichkeit des Antragsvorbringens	360
3.6.	Unzumutbarkeit eines anderen Weges	360
3.7.	Individualanträge und außer Kraft getretene Gesetze	363
3.8.	Beispiele zulässiger Individualanträge	363
3.9.	Keine aufschiebende Wirkung	364
<b>IV.</b>	<b>Gesetzliche Vorgaben für Anträge</b>	<b>364</b>
1.	Allgemeines	364
2.	Genaue und eindeutige Bezeichnung des Gesetzes	364
3.	Begehrter Aufhebungsumfang	365
4.	Darlegung der Bedenken	368
5.	Spezifische Inhalte	369
5.1.	Gerichtsanträge	369
5.2.	Individualanträge	369
5.3.	Parteienanträge	369
<b>V.</b>	<b>Parteien</b>	<b>370</b>
<b>VI.</b>	<b>Vorverfahren und Verhandlung</b>	<b>370</b>
<b>VII.</b>	<b>Prüfungsumfang</b>	<b>371</b>
<b>VIII.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>371</b>
1.	Erledigungsalternativen	371
2.	Aufhebung oder Feststellung der Rechtswidrigkeit	372

3.	Aufhebungs- oder Feststellungsumfang	372
4.	Zustellung der Erledigung	373
5.	Kundmachung der Aufhebung	373
<b>IX.</b>	<b>Wirkungen der Erledigung</b>	<b>373</b>
1.	Inkrafttreten der Aufhebung	374
2.	Bindungswirkung	374
3.	Res judicata und Unangreifbarkeitswirkung	375
4.	Wiederinkrafttreten älterer Gesetze	375
5.	Wirkung auf Durchführungsverordnungen	376
6.	Anlassfallwirkung	376
7.	Weitergehende Verfügungen	377
<b>X.</b>	<b>Kostenersatz</b>	<b>378</b>
<b>O.</b>	<b>STAATSVETRAGSPRÜFUNG</b>	<b>379</b>
<b>I.</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>379</b>
<b>II.</b>	<b>Prüfungsmaßstab</b>	<b>379</b>
<b>III.</b>	<b>Anwendbares Recht</b>	<b>379</b>
<b>IV.</b>	<b>Antragslegitimation</b>	<b>380</b>
<b>V.</b>	<b>Antrag</b>	<b>380</b>
<b>VI.</b>	<b>Parteien</b>	<b>380</b>
<b>VII.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>381</b>
1.	Zustellung der Erledigung	381
2.	Kundmachung und Rechtsfolgen	381
<b>P.</b>	<b>UNIONSRECHT UND NATIONALE NORMENKONTROLLE</b>	<b>382</b>
<b>I.</b>	<b>Unionsrecht als Prüfungsgegenstand?</b>	<b>383</b>
<b>II.</b>	<b>Unionsrecht als Prüfungsmaßstab?</b>	<b>383</b>
<b>III.</b>	<b>Unionsrecht und abstrakte Normprüfungsverfahren</b>	<b>384</b>
<b>IV.</b>	<b>Unionsrecht und konkrete Normprüfungsanträge</b>	<b>384</b>
<b>V.</b>	<b>Unionsrecht und amtswegige Normprüfung durch den VfGH</b>	<b>384</b>
<b>VI.</b>	<b>Unionsrecht und Individualanträge</b>	<b>384</b>
<b>Q.</b>	<b>WAHLGERICHTSBARKEIT</b>	<b>385</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>385</b>

<b>II. Wahlanfechtungen</b>	<b>386</b>
1. Erfasste Wahlen	386
2. Nicht erfasste Wahlen	388
3. Verhältnis zu Art. 130 und Art. 144 B-VG	388
4. Prüfungsmaßstab	388
5. Anfechtungslegitimation	389
5.1. Landesregierungswahl	390
5.2. Gemeindevorstandswahl und Wahl des Wiener Bezirksvorstehers	390
5.3. Bundesratswahl	390
5.4. Bundespräsidentenwahl und Europawahl	390
5.5. Andere Wahlen	391
6. Anfechtungsschrift	391
7. Anfechtungsfrist	392
8. Parteien	393
9. Aufschiebende Wirkung bei mittelbaren Wahlanfechtungen	393
10. Vorverfahren und mündliche Verhandlung	393
11. Prüfungsumfang	394
12. Erledigung der Wahlanfechtung	394
13. Rechtswirkungen einer Wahlaufhebung	396
14. Kostenersatz	396
<b>III. Kontrolle der Wählerevidenzen</b>	<b>396</b>
<b>IV. Die Anfechtung von Akten der direkten Demokratie</b>	<b>397</b>
1. Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren des Bundes	397
1.1. Volksabstimmungen und Volksbefragungen des Bundes	397
1.2. Volksbegehren des Bundes	398
1.3. Europäische Bürgerinitiativen	398
1.4. Verfahrensrechtliche Gemeinsamkeiten	398
2. Landesrechtlich geregelte Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren	399
3. Kostenersatz	399
<b>V. Mandatsverlustverfahren</b>	<b>399</b>
1. Gegenstand	399
2. Mandatsverlusterklärung durch den VfGH	400
2.1. Mandatsverlustgründe	400

2.2.	Antragslegitimation	400
2.3.	Antragsfrist	401
2.4.	Verfahren	401
2.5.	Erledigung	401
3.	Anfechtung von Mandatsverlustbescheiden oder -erkenntnissen	401
3.1.	Allgemeines	401
3.2.	Prüfungsmaßstab	402
3.3.	Frist	402
3.4.	Parteistellung	402
3.5.	Verfahren	402
3.6.	Erledigung	402
<b>VI.</b>	<b>Amtsverlustverfahren</b>	<b>403</b>
1.	Gegenstand und Antragslegitimation	403
2.	Maßstab	403
3.	Antragsfrist	403
4.	Verfahren	403
5.	Erledigung	404
<b>R.</b>	<b>STAATSGERICHTSBARKEIT</b>	<b>404</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>404</b>
<b>II.</b>	<b>Verfahrensgegenstand und passivlegitimierte Organe</b>	<b>405</b>
<b>III.</b>	<b>Beurteilungsmaßstab</b>	<b>406</b>
<b>IV.</b>	<b>Anklagelegitimation</b>	<b>406</b>
<b>V.</b>	<b>Anklagefrist</b>	<b>407</b>
<b>VI.</b>	<b>Anklageschrift</b>	<b>407</b>
<b>VII.</b>	<b>Anwendbares Verfahrensrecht und Verfahren</b>	<b>407</b>
<b>VIII.</b>	<b>Erledigung</b>	<b>408</b>
<b>IX.</b>	<b>Verbindung mit strafrechtlichen Anklagen</b>	<b>408</b>
<b>S.</b>	<b>ERKENNTNIS- UND BESCHLUSSBESCHWERDEN</b>	<b>409</b>
<b>I.</b>	<b>Erkenntnisse und Beschlüsse als Beschwerdegegenstände</b>	<b>410</b>
<b>II.</b>	<b>Prüfungsmaßstab</b>	<b>411</b>
1.	Allgemeines	411
2.	Grundrechts-Prüfungsformeln	412
3.	Erkenntnisbeschwerde und Unionsrecht	413

4.	Maßgebliche Sach- und Rechtslage	414
<b>III.</b>	<b>Beschwerdelegitimation</b>	<b>414</b>
<b>IV.</b>	<b>Prozessvoraussetzungen</b>	<b>416</b>
1.	Beschwerdefrist	416
2.	Kein Beschwerdeverzicht	417
3.	Bei mündlicher Verkündung: Ausfertigungsantrag	418
4.	Keine Konsumtion des Beschwerderechts	418
5.	Beschwerdeführung gegen Beschlüsse	418
<b>V.</b>	<b>Beschwerdeschrift</b>	<b>419</b>
1.	Inhalte	419
2.	Anträge	420
3.	Beilage des angefochtenen Erkenntnisses oder Beschlusses	421
<b>VI.</b>	<b>Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung</b>	<b>421</b>
1.	Inhaltliche Voraussetzungen	421
2.	Antrag	423
3.	Entscheidung	423
4.	Wirkungen	423
5.	Neuerliche Entscheidung	424
<b>VII.</b>	<b>Beschwerdeverfahren</b>	<b>424</b>
1.	Parteien des Beschwerdeverfahrens	424
2.	Vorverfahren	425
3.	Mündliche Verhandlung	425
4.	Massenverfahren	425
5.	Klaglosstellung und Wegfall des Rechtsschutzinteresses	426
<b>VIII.</b>	<b>Prüfungsumfang</b>	<b>427</b>
<b>IX.</b>	<b>Erledigung der Erkenntnis- oder Beschlussbeschwerde</b>	<b>427</b>
1.	Zurückweisung, Abweisung oder Aufhebung	427
2.	Bloße Feststellung der Rechtsverletzung als Ausnahme	428
3.	Ablehnung der Beschwerdebehandlung	429
4.	Wirkungen der Aufhebung	430
<b>X.</b>	<b>Abtretung der Beschwerde an den VwGH</b>	<b>431</b>
<b>XI.</b>	<b>Kosten</b>	<b>431</b>
<b>T.</b>	<b>VÖLKERRECHTSGERICHTSBARKEIT</b>	<b>433</b>
<b>U.</b>	<b>ZUSTÄNDIGKEITSSTREITE DES RECHNUNGSHOFES</b>	<b>434</b>

I. Gegenstand	434
II. „Meinungsverschiedenheit“ iSv § 36a VfGG	435
III. Antragslegitimation und Antragsfrist	435
IV. Antrag	435
V. Wirkung der Antragstellung	436
VI. Parteien des Verfahrens	436
VII. Maßgebliche Sach- und Rechtslage	436
VIII. Erkenntnis	437
IX. Rechtswirkungen der stattgebenden Entscheidungen	437
X. Kosten	438
XI. Landesrechnungshöfe	438
V. ZUSTÄNDIGKEITSSTREITE DER VOLKSANWALTSCHAFT	438
I. Verfahrensgegenstand	438
II. Antrag, Antragslegitimation und Antragsfrist	439
III. Streitverkündung und Wirkung der Antragstellung	439
IV. Parteien	440
V. Erledigung	440
VI. Volksanwaltschaft des Bundes und Landesverwaltung	440
VII. Landesvolksanwaltschaften	440
W. DATENSCHUTZBESCHWERDEN	441
X. EXEKUTION	441
I. Exekution durch die ordentlichen Gerichte	441
II. Exekution durch den Bundespräsidenten	442
Y. RECHTSSCHUTZ GEGEN ENTSCHEIDUNGEN DES VFGH	443

---

### **// 3. TEIL: GERICHTSBARKEIT DES EGMR**

I. Wesen und Bedeutung	445
II. Rechtsgrundlagen	446
III. EGMR	446

1.	Einrichtung	446
2.	Richterschaft	447
3.	Plenum, Einzelrichterbesetzung, Ausschüsse, Kammern und Große Kammer	447
3.1.	Plenum des EGMR	447
3.2.	Einzelrichterbesetzung, Ausschüsse, Kammern und Große Kammer	448
<b>IV.</b>	<b>Aufgaben des EGMR</b>	<b>449</b>
1.	Aufgaben	449
2.	Staatenbeschwerden	449
3.	Gutachten	449
<b>V.</b>	<b>Individualbeschwerden</b>	<b>450</b>
1.	Allgemeines	450
2.	Beschwerdegegenstand	450
3.	Prüfungsmaßstab	451
4.	Beschwerdevoraussetzungen	451
4.1.	Beschwerdelegitimation und Opfereigenschaft	451
4.2.	Innerstaatliche Rechtswegerschöpfung	452
4.3.	Beschwerdefrist	453
4.4.	Keine doppelte Beschwerdeführung	453
4.5.	Keine res iudicata	453
4.6.	Missbrauchsverbot	453
5.	Beschwerdeschriftsatz	453
6.	Parteien und andere Mitwirkende	454
7.	Vertretung und Anwaltpflicht	455
8.	Vorläufige Maßnahmen	455
9.	Gang des Verfahrens	455
10.	Erledigung der Individualbeschwerde	456
10.1.	Aufgabenverteilung im EGMR	456
10.2.	Zulässigkeitsentscheidung	457
10.3.	Streichung der Beschwerde und Wiedereintragung	457
10.4.	Urteil	458
11.	Rechtsmittel und -behelfe	458
12.	Rechtskraft und Veröffentlichung der Urteile	459
13.	Verfahrenskosten	459
14.	Entschädigung	460

15.	Bindungswirkung und Durchsetzung	460
16.	Innerösterreichische Umsetzung von Urteilen des EGMR	461

---

#### **// 4. TEIL: GRUNDZÜGE DER EU-GERICHTSBARKEIT**

<b>I. Der Gerichtshof der Europäischen Union</b>	<b>463</b>
<b>II. Rechtsgrundlagen</b>	<b>464</b>
<b>III. Aufgaben</b>	<b>464</b>
<b>IV. Vertragsverletzungsverfahren</b>	<b>465</b>
<b>V. Nichtigkeitsklagen</b>	<b>465</b>
<b>VI. Untätigkeitsklagen</b>	<b>467</b>
<b>VII. Vorabentscheidungsverfahren</b>	<b>468</b>
<b>VIII. Schadenersatzklagen</b>	<b>469</b>
<b>IX. Aufschiebende Wirkung von Klagen, Wirkung von Urteilen</b>	<b>469</b>

---

<b>// STICHWORTVERZEICHNIS</b>	<b>471</b>
--------------------------------	------------